



Die Köchin der Trapp-Familie

Ein gutes halbes Jahr lang hat die junge Johanna Raudaschl aus dem Salzkammergut 1931 die große Trapp-Familie in ihrer Villa in Salzburg-Aigen bekocht und dafür 80 Schilling im Monat bekommen. Dem Umstand, dass sie nicht nur über alle Ausgaben penibel Buch geführt, sondern auch eine Rezeptesammlung angelegt hat, verdanken wir ein spezielles Zeitdokument. Raudaschls Enkelin Irmgard Wöhrl erzählt die Geschichte ihrer Großmutter, natürlich schwerpunktmäßig die Zeit bei den Trapps, und gibt aufschlussreiche Einblicke in die „bessere“ Salzburger Gesellschaft der frühen Dreißiger Jahre. Reichlich garniert ist das Buch mit Johanna Raudaschls Rezepten.

Irmgard Wöhrl: Das Trapp-Kochbuch, Verlag Anton Pustet. 118 Seiten, 19,95 Euro